

## **Kurz vorm Ziel erneut gescheitert – Post SV verliert gegen „Ein Mann Team“ aus Bad Soden**

Über das gesamte Spiel bis hin zur letzten Bahn lag der Post SV in Führung gegen die heimstarke Truppe aus Bad Soden Salmünster. Der alles überragende Stefan Schwan auf Seiten der Gastgeber war es aber im Alleingang, der das Spiel zu Gunsten der Hessen wendete. Auf der wirklich anspruchsvollen Anlage stellte er erneut seine ausserordentliche Heimstärke unter Beweis und drehte mit famosen 1041 die Partie im Alleingang. Bezeichnenderweise hatte der zweitbeste Akteur der Hessen nur 902 auf der Anzeige stehen. Wir spielten im Rahmen unserer Möglichkeiten, profitierten aber auch davon, dass die ersten 4 Spieler der Hessen doch teilweise sehr mäßig agierten.

Leider gelang es uns aber nicht ganz den Vorsprung über die Ziellinie zu retten, wobei aber jeder Spieler bei uns sicher nicht optimal agierte.

### **SKG Bad Soden Salmünster – Post SV 5420:5343**

Zum ersten Mal spielten wir auf der Anlage in Mittelhessen und gingen somit unvoreingenommen auf die Bahnen. Wir wussten jedoch im Vorfeld, dass die Mannschaft aus Bad Soden äußerst heimstark ist und dort in der Regel keine allzu hohen Ergebnisse erzielt werden. Die Ausnahme ist dabei allerdings Stefan Schwan bei der Heimmannschaft welcher mit einem unglaublichen Heimschnitt von 1050 im Prinzip alle Heimspiele allein gewinnen kann. Wir starteten wie gewohnt mit Gerhard und André und mussten gleich feststellen, dass die Bahnen wirklich ihre Tücken hatten. Jeder Spieler bei uns hatte zumindest eine Bahn, mit der er nur schwer zurecht kam und somit blieben die ganz hohen Zahlen diesmal aus. Allerdings kämpften auch die Gastgeber an diesem Tag mit ihren Bahnen und keiner der ersten 4 Spieler aus Bad Soden konnte die 900er Marke knacken. Gerhard konnte mit seinen 880 seinen direkten Gegenspieler egalisieren während André mit seinen 916 zumindest einige Zähler gutmachen konnte. Im Mittelpaar begannen die Hessen dann fast unterirdisch und hatten nach 2 Bahnen zusammen gerade mal 800 erzielt. Somit konnten wir vor allem dank des sehr stark spielen Ralph Nufer immer deutlicher in Führung gehen. Mit ganz starken 935 setzte er sich klar von seinem Gegenspieler ab und brachte uns deutlich in Führung. Marcus Neber hingegen kämpfte doch sehr mit den Tücken der Bahn. Dennoch gelang es ihm mit eher mäßigen 849 sogar noch ein paar Zähler auf die Habenseite zu bringen, da sein Gegner noch schwächer spielte. Mit 105 Guten ging es nun in den Schlussabschnitt, wo nun der „Heimkünstler“ Stefan Schwan wartete. Sven hatte die undankbare

Aufgabe gegen ihn direkt zu spielen, löste diese aber zumindest zu Beginn überraschend gut. Erst durch einen Neuner kurz vor Schluss konnte Schwan die Bahn gewinnen. Aber da auch Christe bei Bad Soden mit 252 eröffnete, mussten wir trotz guten Spiels 24 Zähler abgeben. Christe konnte das Niveau aber nicht halten und so konnte Uwe 3 Bahnen lang mitspielen und seinen Gegner egalisieren. Sven kämpfte verbissen, musste aber Schwan nun doch immer weiter ziehen lassen. Auf die letzte Bahn retteten wir dann noch einen knappen Vorsprung von 20 Kegeln. Doch ausgerechnet jetzt verlor Uwe den Faden und musste seinen Gegner jetzt doch ziehen lassen. Somit war klar, dass wir das Spiel nicht mehr gewinnen konnte, da Schwan weiterhin einsam seine Kreise zog. Mit 1041 entschied er die Partie letztlich im Alleingang, wobei das Gesamtergebnis deutlicher aussieht, als das Spiel wirklich war. Sowohl Sven als auch Uwe resignierten gegen Ende ein wenig und gaben dann auf der letzten Bahn fast 100 Zähler ab. Uwe kam auf 879 Kegel und Sven erzielte 884.